



Aufruf zur Bewerbung

Sommerncamp 2023

**Kulturbewusst:
Räume schaffen Zugang**

3. bis 6. August 2023

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Kulturarbeit als künstlerisches und gestaltendes Wirken in einer Gemeinschaft kann nie eindimensional sein. Kultur ist vielfältig, überraschend, irritierend und mannigfaltig präsent. Insbesondere eine Gesellschaft, die seit Jahrhunderten durch Zuwanderungen und Austauschprozesse mit anderen Regionen der Welt geprägt ist, zeigt sich in Kunst und Kultur kunterbunt.

Zurzeit ist die Vielfalt der Kultur nicht in ausreichendem Maß sichtbar. Nicht für alle Personen und Gruppen bestehen gute Möglichkeiten zu eigenem gestalterischen Ausdruck, zu Kulturkonsum und die Zugänglichkeit zu kulturellen Schätzen. Fühlen sich Menschen mit Migrationsgeschichte oder je nach Klassenzugehörigkeit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen von üblichen Kulturangeboten angesprochen? Fühlen sie sich eingeladen, selbst gestalterisch mitzuwirken sowie Angebote zu schaffen und dafür Raum einzunehmen? Oder gibt es Hürden, die sie hemmen? Welche Rolle spielt dabei der Raum und dessen Ausgestaltung? Welche Ressourcen bieten öffentliche Plätze, leerstehende Läden, private Orte und unentdeckte Räume?

Der Frage, wie sich kulturbewusst Raum gestalten und nutzen lässt, widmet sich das Sommerncamp 2023: Kulturbewusst. Räume schaffen Zugang.

Erste Ansatzpunkte könnten sein:

- Gebauter Raum und leere Flächen sind je nach Ausgestaltung unterschiedlich einladend für künstlerische und gestaltende Tätigkeiten.
- Insbesondere alteingesessene Kulturbauten wie Museen, Galerien und Theater weisen oft schon

baulich beträchtliche Hemmschwellen auf.

- Die organisierte Kulturszene ist für Menschen mit unterschiedlicher Herkunft nicht gleichermaßen attraktiv und zugänglich.
- Räume, seien es öffentliche Plätze, bestehende Gebäude, Grünräume, laden selten dazu ein, dass Menschen sie sich aneignen – schon gar nicht jenseits einer tradierten Norm.
- Unterschiedliche Gruppen brauchen jeweils andersartige Räume, um künstlerisch und gestalterisch aktiv zu werden.
- Alltagsräume wie Innenstädte ließen sich weitaus stärker als bisher für Kultur und Kunst von allen öffnen.

Der inhaltliche Anknüpfungspunkt

Das Projekt „Kultur leben. Vielfalt und Integrationspotenziale in Rhein-Main und Hessen“ wird als inhaltlicher Anknüpfungspunkt des Sommerncamps fungieren. Das dreijährige innovative Dialogprojekt im Rahmen des WIR-Programms des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) widmet sich zentral der Wirkung kultureller Narrative. Wie werden sie in der postmigrantischen Gesellschaft erzählt, gehört und verstanden? Wie migriert Kultur und wie lebt sie in einer diversen Gesellschaft? Dabei soll die Perspektive von Künstler*innen eine ebenso große Rolle einnehmen wie die Positionen institutioneller Kulturakteur*innen. Das Projekt befasst sich gezielt mit den Bereichen Film, Theater, Museum und Literatur, analysiert deren Rolle zur Teilhabe aller Menschen in einer Stadtgesellschaft und erprobt Handlungsoptionen zur Nutzung bestehender Potenziale. (www.schader-stiftung.de/kulturleben)



Zielsetzung

Ziel des Sommercamps ist es, in einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe von Studierenden höherer Semester, jungen Wissenschaftler*innen sowie jungen Berufstätigen Ideen zu entwickeln, die als Anregung für das kulturbewusste Nutzen und Gestalten von Räumen dienen können. Die entstehenden Konzepte werden mit Mitwirkenden des Projekts „Kultur leben. Vielfalt und Integrationspotenziale in Rhein-Main und Hessen“, mit Kulturschaffenden, Kulturmanagement und -politik diskutiert und können in Projektvorhaben einfließen.

Dabei laden wir besonders Personen aus den Gesellschaftswissenschaften und den gestaltenden und planerischen Disziplinen, den Kulturwissenschaften, der Kulturwirtschaft und der Kulturszene ein. Auch Personen aus anderen fachlichen Zusammenhängen sind willkommen, wenn sie und ihre Ideen sich in dieser Ausschreibung wiederfinden.

Verlauf und fachliche Unterstützung

In den vier Tagen des Sommercamps arbeiten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen an innovativen Konzepten. Sie werden dabei fachlich von ständig anwesenden Begleitpersonen sowie von weiteren bei Bedarf hinzuziehenden Fachleuten unterstützt. Die Begleitung erfolgt durch:

Yassine Khoudja, Ph.D.

Post-Doc am Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Salman Tyyab

Fernsehjournalist, Gründer und Geschäftsführer von *dieMedienexperten.de* sowie Chefredakteur für das deutschsprachige Programm der islamischen Sendergruppe Muslim Television Ahmadiyya

Kirsten Uttendorf

Operndirektorin am Staatstheater Darmstadt und freiberufliche Regisseurin

Bewerben können sich

- Studierende höherer Semester
- Junge Wissenschaftler*innen in der Promotionsphase
- Junge Berufstätige (maximal drei Jahre Berufserfahrung)

Bewerbungsunterlagen

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **31. März 2023** mit einem qualifizierten Lebenslauf und einem Motivationsschreiben (mit maximal 3.000 Zeichen) als PDF-Datei sowie Ihre Kontaktdaten an:

sommercamp@schader-stiftung.de

(Ansprechpartnerin: Dr. Kirsten Mensch)

Das Motivationsschreiben kann sich an den folgenden Fragen orientieren:

- Was verbinden Sie mit der Fragestellung rund um das kulturbewusste Gestalten und Nutzen von Räumen?
- Welche Barrieren können den Zugang zu Kulturangeboten beschränken – nicht nur räumlich, sondern auch ideell?
- Welche Kenntnisse und Erfahrungen könnten Sie zur Debatte beitragen?
- Was fordert Sie heraus in der Entwicklung von Ideen in diesem Themenfeld?

Termin und Ort des Sommercamps

Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6. August 2023

Schader-Forum
Goethestraße 2
64285 Darmstadt

Tagungs-, Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen.